

St.Gallen: 02. Oktober 2008, 01:05, ONLINE

Sich behaupten und Grenzen kennenlernen: Ein Kurs für Buben



Bald wird gerauft: Andreas Hartmann (rechts) erklärt den Schülern, wie sie ihre Kraft gezielt einsetzen sollen. Bild: Sam Thomas

Die Stadt bietet einen Workshop nur für Buben an. Die «Jungentage 2008» sollen ihnen helfen, ihre Grenzen auszuloten und Selbstwertgefühl zu entwickeln.

RALF STREULE

Auf der dicken Matte in der Mitte der Turnhalle haben problemlos alle Buben Platz. Doch nicht mehr lange: Auf das Kommando von Kursleiter Andreas Hartmann legen sie sich ins Zeug. Die Buben raufen, halten, stossen – bis nur noch einer auf der Matte steht und laut jubelt.

«Ich habe heute gelernt, fair zu kämpfen», sagt Lukas nach der Rauferei. Er ist einer der 14 Buben, die während der Herbstferien an den drei «Jungentagen» des Jugendsekretariats teilnehmen. Die Stadt führt diesen Workshop zum erstenmal durch, wie Roger Märkli vom Jugendsekretariat sagt. «Jungs – selbstbewusst und stark», heisst die Devise.

Kraft spüren, gezielt einsetzen

Die jungen Männer sollen im Kurs lernen, wie man sich selbst behauptet. Kursleiter Andreas Hartmann betont jedoch, dass nicht einfach Raufen gelernt wird. Vielmehr gehe es darum, dass die Jugendlichen ihren eigenen Körper wahrnehmen, auf andere Menschen richtig reagieren und Situationen einschätzen lernen. «Jungs sollen ihre Kraft spüren, diese aber nicht ungebremst einsetzen.»

Spielfilm als Lehrstück

Mit dem Kurs wolle man scheue Buben etwas «raufholen», wie Hartmann sagt. Aber auch «coole, harte Jungs» bremsen. Diese sollen ihre Verletzlichkeit und Ängste kennenlernen. «Und begreifen, dass es Mittelwege zwischen dreinschlagen und abhauen gibt.»

Im Workshop kommen bestehende Kurs-Programme wie «Respect! – Selbstbehauptung für Jungs» sowie «Kampfspiele» zum Einsatz. Beide Methoden wurden speziell für junge Männer entwickelt. Auf dem Programm der «Jungentage» stehen laut Jugendsekretariat auch Gespräche zu Themen wie «Mannsein» und «Freundschaft».

Zudem wird den Buben «Knocking on Heaven's Door» gezeigt. Im deutschen Spielfilm seien zwei urtypische Männerbilder verkörpert, sagt Märkli. «Der auf den ersten Blick Starke und der nach aussen Verletzte.»

MTV-Männerbild revidieren

Das Männerbild, das Jugendliche hingegen aus Video-Clips oder Action-Filmen kennen, wolle man revidieren. Mann zu sein, heisse nicht, keine Grenzen zu haben – sondern mit ihnen umzugehen.

Das Jugendsekretariat hat schon mehrere «geschlechterspezifische» Kurse für Mädchen durchgeführt. Die erste Ausschreibung der «Jungentage» sei auf grosses Echo gestossen. Die 14 Plätze waren laut Roger Märki sehr schnell ausgebucht. Das Angebot soll darum im kommenden Jahr ausgeweitet werden: Dann sollen auch ältere Schüler zum Kurs zugelassen sein. Beim derzeitigen Workshop durften nur Fünft- und Sechstklässler sowie Buben aus der ersten Oberstufe teilnehmen.

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.